

# THEATER TUCHLAUBE AARAU

Medienmitteilung

## Don Juan. Erschöpfte Männer von Julia Haenni & Co.

Seit Jahrhunderten trotzt Don Juan in immer wieder neuen Versionen auf dem Thron der Männlichkeit. Bisher haben sich ausschliesslich männliche Theaterautoren an dem Frauenverführer auf Höllenfahrt abgearbeitet. Nun fordert ihn die Badener Autorin und Regisseurin Julia Haenni – zuletzt zu Gast in der Tuchlaube mit der Uraufführung ihres Stücks «Frau im Wald» – gemeinsam mit ihrem Team zum Duell auf. Am 12. Februar feiern Julia Haenni & Co. mit «Don Juan. Erschöpfte Männer» Premiere – und laden mit einem vielstimmigen Stück zum Gespräch über facettenreiche Männlichkeit. Gemeinsam mit den fünf Männern auf der Bühne machen sie sich auf die Suche nach einem zeitgemässen, einem emanzipierten Don Juan, mit all seinen Unsicherheiten, Ängsten, Fragen und Erschöpfungen, die nun endlich alle aufliegen dürfen.

Die Rollenbilder sind im Umbruch. Endlich! Frauen\* haben sich Möglichkeiten und Sphären erkämpft, die ihnen vorher nicht offenstanden. Endlich! Aber: Warum geht das alles so langsam voran? Und was ist eigentlich mit den Männern\*? Wer wollen sie, sollen sie sein in diesem neuen Gefüge? Welche Wege suchen sie sich zwischen einschränkenden Normen aus alten Zeiten und neuen Erwartungen, die an sie gestellt werden? Die Frage nach einer zeitgemässen Männlichkeit wird zurzeit überall hitzig diskutiert und man ist sich einig: Auch Mannsein ist grad nicht nur einfach. Die einen tapsen zögerlich in den sich langsam verziehenden Nebel überm Schlachtfeld, andere fordern vor lauter Überforderung das Patriarchat zurück. Nach Jahrhunderten der Eroberung, Verführung und Unterwerfung der Frau sowie des Beherrschens der Welt regiert erstmal: die Verwirrung.

*aber was machen wir denn jetzt?  
irgendwas retten wär gut!*

*das macht man doch in so einem buch äh stück äh film äh leben also irgendjemanden aus feuer oder eis oder wasser herausretten und dafür ein paar sterne aufs konto verbuchen!?*

Julia Haenni & Co.

Mit «Don Juan. Erschöpfte Männer» mischen sich Julia Haenni & Co. in die Debatte ein und machen sie einem breiten Publikum zugänglich. Sie arbeiten sich an gängigen Männlichkeitsvorstellungen ab und bringen ihre Vision einer emanzipierten Männlichkeit auf die Bühne: eine, die von Männern und Frauen gemeinsam diskutiert wird. Eine, die sowohl von feministischer Perspektive wie auch von emanzipierten Männern lebt, die diese erproben und reflektieren. Denn es ist höchste Zeit dafür, Männlichkeit nicht mehr an ihrer grössten, schnellsten, klügsten und lautesten Form zu messen.

Haenni & Co. fordern: Wir müssen reden. Und zwar alle zusammen. Männer und Frauen und Sterne. Über das Verabschieden eindimensionaler Stereotypen auch auf Seiten der Männer. Über diversere Rollenbilder. Für #MEHRMAENNLICHKEITEN. Ja, im Plural. Auf dass man sich langsam an neue Bilder und Rollen gewöhne und der Aufbruch der Geschlechterrollen kein kleines Stürmchen bleibt, keine kleine Krise, die vor lauter Verunsicherung zurück in alte Muster rennt. Sondern ein Tsunami, der alles wegschwemmt, was wir nicht mehr brauchen können.

*weisst du ich hab einfach schiss dann ein gebrochener mann zu sein  
ein was?*

*ein gebrochener mann*

*wie gebrochen? hast du dir was gebrochen?*

*was nein ich meine*

*wer hat was gebrochen?*

*was du hast dir was gebrochen?*

*nein alles intakt.*

*gott sei dank!*

Julia Haenni & Co.

Dank dem Aargauer Förderprogramm «First Steps», das vielsprechenden jungen Theaterschaffenden aus dem Aargau Unterstützung bietet, kehrt Julia Haenni nun mit diesem Anliegen in ihren Heimatkanton zurück. Als Autorin zuletzt an der Schauburg München und am Konzert Theater Bern engagiert, hat Haenni ein Stück mit vielstimmigen Textflächen geschrieben, die von einem kollektiven Sprechkörper bestritten werden. Die fünf Männer auf der Bühne denken und sprechen gemeinsam, sie widersprechen sich, sie unterstützen und bejahen sich – und führen so die Debatte in ihrer Mehrdimensionalität.

Als Basis für die Recherche diente der spanische Urstoff aus der Barockzeit von Tirso de Molina, der Don Juan schon damals als widersprüchliche, suchende Figur anlegte. Und als Spiegelfläche für Fragen nach Männlichkeitskonzepten und Geschlechternormen, sowie Vorstellungen von Liebe, Ehe, Treue und Sexualität. Für die Stückentwicklung ebenso wichtig waren die zahlreichen persönlichen Gespräche mit Männern aus unterschiedlichen Kontexten, unter anderem mit den Kooperationspartnern von maenner.ch und ernstmagazin.ch, die sich politisch und medial für ein diverses Männlichkeitsbild engagieren.

Schauspiel: **Dominik Blumer, Stephan Eberhard, Matthias Koch, Simon Labhart & Mirza Šakić**

Text und Regie: **Julia Haenni**

Dramaturgie und Vermittlung: **Anouk Gyssler**

Ausstattung und Raum: **Kerstin Griesshaber**

Musik: **Dominik Blumer**

Licht und Technik: **Luca Schaffer**

Produktion: **Annette von Goumoëns**

In Kooperation mit: männer.ch (Dachverband Schweizer Männer- und Väterorganisationen), ERNST – Das Gesellschaftsmagazin für den Mann

Eine Ko-Produktion mit dem Theater Tuchlaube Aarau im Rahmen von First Steps/AG, Schlachthaus Theater Bern und Theater Winkelwiese Zürich

### **Öffentliche Vorstellungen im Theater Tuchlaube Aarau**

Mittwoch, 12. Februar 2020, 20:15 Uhr (Uraufführung)

Freitag, 14. Februar 2020, 20:15 (anschl. Publikumsgespräch)

Samstag, 15. Februar 2020, 20:15 Uhr (anschl. Publikumsgespräch mit Gästen)

Mittwoch 19. Februar 2020, 20:15 Uhr (\$ – Give as much as you can)

Weitere Daten im Schlachthaus Theater Bern (Februar 2020) und im Theater Winkelwiese Zürich (September 2020)

### **Vorverkauf/Reservierungen**

[www.tuchlaube.ch](http://www.tuchlaube.ch) / aarau info, Metzgergasse 2

### **Medienkontakt Julia Haenni & Co.**

Anouk Gyssler, 079 826 57 67, [anouk.gyssler@bluewin.ch](mailto:anouk.gyssler@bluewin.ch)

### **Medienkontakt Theater Tuchlaube Aarau**

Peter-Jakob Kelting, 062 834 80 40, [kelting@tuchlaube.ch](mailto:kelting@tuchlaube.ch)



Foto: Mali Lazell